Solch Gewimmel wie hier beim Marathonstart in Neuhaus ist an diesem Samstag wieder reichlich zu erleben.

Archivfotos: König (3), dpa

Die Strecken

Supermarathon

Eisenach – Schmiedefeld
Länge: 72,7 km – **Start:** 6 Uhr Karlstraße am Marktplatz (Rennsteig wird auf der Hohen Sonne erreicht, km 7,4)
Starter: 2137 – **Bestzeiten, Männer:** 5:10:20 h (Christian Seiler, LC Erfurt, 2012) – **Frauen:** 5:58:50 h (Isabella Bernhard, Maxdorf, 2003)
Höchster Punkt: 978 m (Großer Beerberg/ Plänckners Aussicht – km 61,7)

Marathon

Neuhaus – Schmiedefeld
Länge: 43,5 km – **Start:** 9 Uhr Freisportanlage Apelsberg
Starter: 2834 – **Bestzeiten, Männer:** 2:36:32 h (Stanislaf Lazutor, Ukraine, 2001) – **Frauen:** 3:07:24 h (Tanja Semjonowa, Leipzig, 2001) – **Höchster Punkt:** 841 m (Turmbaude Masserberg – km 18,8)

Halbmarathon

Oberhof – Schmiedefeld
Länge: 21,1 km – **Start:** 7.30 Uhr Tambacher Straße (Richtung Grenzadler)
Starter: 7501 – **Bestzeiten, Männer:** 1:06:41 h (Heiko Schinkitz, Chemnitz, 1994) – **Frauen:** 1:16:30 h (Jane Ekinat, Kenia, 1994)
Höchster Punkt: 973 m NN (Großer Beerberg/ Plänckners Aussicht – km 9,2)

Juniorcross

In Schmiedefeld
Läufe für zehn Altersklassen (Knirpsenlauf bis U18)
Strecken: von 1,1 km bis 7,2 km
Start: 9.30 Uhr, Zielareal Schmiedefeld
Starter: 1019

Special-Cross

In Neuhaus
für Läufer mit geistiger Behinderung und/ oder psychischer Erkrankung
Länge: 3,7 km – Start: 9.30 Uhr
Start- u. Zielbereich: Vorplatz GutsMuths-Halle
Starter: 326 – **Reglement:** Special Olympics Deutschland

Nordic Walking

Schnepfenthal – Oberhof
Länge: 35 km – **Start:** 7 Uhr (Salzmann-Gymnasium) – **Ziel:** Grenzadler – **Starter:** 257

Oberhof – Schmiedefeld
Länge: 17 km – **Start:** 8.30 Uhr – Sportplatz Hartwald – **Starter:** 648

Wanderung

Oberhof – Schmiedefeld
Länge: 17 km – **Start:** 8.40 Uhr – Sportplatz Hartwald – **Starter:** 972

Taschenlampe am Start, grüne Banane am Ziel

Wenn sich an diesem Samstag wieder rund 16 000 Läuferinnen und Läufer auf dem Rennsteig tummeln, blicken die Gründer auf ein spezielles Ereignis zurück: Zum 40. Mal jährt sich der legendäre Taschenlampenstart.

Von Volkmar Russek

Das war 1975 die Zeitmessuhr für die 811 Ankömmlinge im Ziel in Neuhaus.

Warum nur laufen da so viele mit einer Banane in der Hand durchs Ziel? Diese Frage stellten sich viele Zuschauer, als sie die Ankömmlinge des 3. Rennsteiglaufes am 10. Mai 1975 in Neuhaus beklatschten. Die Antwort weiß natürlich Laufgründer Hans-Georg Kremer und sie ist zugleich eine der unzähligen Episoden dieses Ereignisses: „Die Bananen gab es an einer Verpflegungsstation, doch viele davon waren noch grün, also faktisch ungenießbar. Da exotische Früchte damals in der DDR nicht gerade zur Alltagskost gehörten, waren sie vielen Läufern wohl einfach zu schade, um sie wegzuschmeißen. Stattdessen wurden sie mit nach Hause genommen." Ohnehin war es ja ein kleines Wunder, dass die Organisatoren damals immerhin 1000 Bananen auftreiben konnten. Kremer, der Jenaer, hatte sie über einen Freund aus dem Russen-Magazin besorgen lassen. Die Erinnerung daran zählt zu den vielen kleinen, aber auch große Wundern, die der GutsMuths-Rennsteiglauf in seiner langen Geschichte schrieb.

Die damals dritte Auflage des Laufes müsste, streng genommen, als eigentliche Premiere des Massenereignisses gewertet werden, denn die ersten zwei Läufe 1973 und 1974 waren eigentlich eine Privatveranstaltung unter Hans-Georg Kremers Regie mit zunächst vier und anschließend acht Läufern. Nach dieser Rechnung wiederum würde der nunmehr 42. Lauf an diesem Wochenende als 40. Jubiläum gelten. Aber das ist egal, ganz egal für die heutigen Protagonisten des Spektakels auf dem Thüringer Kammweg.

Unvergessen ist der Lauf dennoch. Einzig in der Zeitschrift *der tourist*, dem Blatt für Wandern, Bergsteigen und Orientierungslauf war das Ereignis ausgeschrieben, zudem machten die Jenaer Studenten in ihrem Umfeld Reklame dafür. Dem damaligen Sportbund namens DTSB passte die Idee nicht wirklich in den Kram, sie wurde anfangs mehr oder weniger nur geduldet. Umso erstaunlicher war das ausgelöste Echo. Sage und schreibe 1050 Meldungen gingen per Post ein – ein Ansturm, mit dem Kremer und seine Freunde nie und nimmer gerechnet hatten. Diesen Lauf über damals rund 80 Kilometer, gestartet in Schnepfenthal, das Ziel in Neuhaus, empfanden die Teilnehmer als prickelndes Abenteuer, das sie nicht verpassen wollten.

Schließlich waren es 974 Starter, die sich mitten in der Nacht vom 9. zum 10. Mai 1975 um 1.00 Uhr zum scharfen Start am Heuberghaus einfanden – und immerhin 811 von ihnen erreichten das ferne Ziel. Aber nicht als „Bananenlauf", sondern als Lauf mit dem legendären Taschenlampenstart ging der Termin in die Thüringer Sporthistorie ein. Kein Wunder eigentlich, denn schon in der Ausschreibung hieß es: „Bitte bringen sie eine Taschenlampe mit". Hunderte Lichtkegel machten die rabenschwarze Nacht schließlich lauftauglich. Das war auch bitter nötig. „In Erinnerung blieb mir die Dunkelheit. Es hatte erst kurz vorm Start aufgehört zu regnen. So ging es über eine Wiese mit Pfützen, wo das Wasser brusthoch stand, weil zuvor russische Panzer drübergefahren waren", weiß Hans-Georg Kremer nur noch zu gut.

Den Sieg sicherte sich damals der Berliner Wolfgang Kahms von Einheit Pankow in erstaunlichen 6:16:14 Stunden, obwohl er sich wie viele andere zwischenzeitlich auch mal verlaufen hatte. Gerd Klausner (Fortschritt Cranzahl) folgte mit zweieinhalb Minuten Rückstand, gut zehn Minuten dahinter kam Henner Misersky von der TH Ilmenau ins Ziel, der schon damals seine Ausdauerqualitäten bewies. Bekannte Teilnehmer wie die erfolgreichen Läufer Siegfried und Dieter Herrmann, Jürgen Haase und sogar Geher-Olympiasieger Christoph Höhne oder die Rennrodel-Olympiasiegerin Margit Schumann trugen mit ihrer Präsenz zur weiteren Popularität des Ereignisses bei.

Knapp 1000 Starter – das mag aus heutiger Warte nicht unbedingt berauschend klingen. Doch unterm Strich begann mit dem Taschenlampenstart die Geschichte des Guts-Muths-Rennsteiglaufs als Massenphänomen, sind sich die Chronisten einig.

Einer der prominenten Teilnehmer: Siegfried Herrmann, Thüringer 3000-Meter-Weltrekordler.

Lauf-Splitter

24 Länder vertreten

Es sind Läufer aus 24 Ländern gemeldet. In der Länderwertung ohne Deutschland führt die Schweiz mit 63 Teilnehmern vor Österreich (57) und den Niederlanden (38). Einzelne Exoten kommen aus Kanada, China, Indien, Saudi-Arabien und Südafrika.

Schallmauer durchbrochen

Beim kleinen Bruder des Rennsteiglaufs, dem Juniorcross, wurde die 1000er Schallmauer bei den Anmeldungen durchbrochen. 1019 Meldungen gingen in Schmiedefeld ein.

1111 Bayern gemeldet

Thüringen bildet mit 6016 gemeldeten Läufern natürlich die stärkste Fraktion. Bei den Gästen führt Sachsen (2244) vor Bayern (1111), Brandenburg und Berlin (jeweils 1003).

3000 Liter Haferschleim

Ein Blick in die Bestellisten der Organisatoren offenbart interessante Zahlen: 30 000 Liter alkoholfreie Getränke, 7200 Liter Tee, 3000 Liter Haferschleim, 11 000 Äpfel, 14 000 Bananen, 15 000 Flaschen Bier.

Schlemmern bei Kloßpartys

Bei den Kloßpartys am Vorabend der Läufe werden 18 500 Klöße, eine Tonne Gulasch und 2000 Rouladen bereit gehalten. Der Preis ist in der Teilnehmergebühr enthalten.

Von 6 bis 88 Jahren

Ältester Starter ist mit 88 Jahren Werner Sonntag aus Ostfildern, jüngster Robert Peter aus Floh-Seligenthal mit sechs Jahren.

Frühstücklauf am Sonntag

Wer noch nicht genug hat von den Anstrengungen des Samstags, kann sich unter info@weltcup-oberhof.de auch für den Frühstücklauf am Sonntag in Oberhof anmelden. Um 8 Uhr erfolgt an der Tourist-Info der Start über eine 4-km-Strecke. „Gemütliches Jogging" ist angekündigt.

Die wichtigsten Straßensperrungen

Bundesstraße/Landstraße	Uhrzeit
B281 Neuhaus – Sandwiesen	8.30 - 10.30
B281 Steinheid – Neuhaus	7.30 - 10.30
L1129 Rondell – Schmücke – Rennsteigkreuzung bei Schmiedefeld	6.30 - 18.00
L2615 Schmücke – Gehlberg	6.30 - 18.00
L2052 Kahlert – Schwalbenhaupt	10.00 - 16.00
L1028 Schnellbach – Tambach-Dietharz	8.30 - 13.30
L1128 Oberschönau – Oberhof	9.30 - 15.00
L1140 Suhl – Schmiedefeld	7.30 - 18.00

Freundliche Wetterprognosen

Die einschlägigen Wetterportale halten für Samstag gute Lauf-Voraussagen bereit. Im Vergleich zu den vergangenen feuchten Tage sinkt das Regenrisiko deutlich. Die Temperaturen in den Rennsteig-Höhenlagen sollen morgens auf 7 bis 9 Grad steigen, tagsüber werden über 12 Grad erwartet. Früh soll die Sonne scheinen, später überwiegen Wolken. *rd*

Masse ohne Klasse? – Mitnichten!

Auch an diesem Samstag werden unter den Tausenden bei den drei Hauptläufen wieder etliche leistungsstarke Läuferinnen und Läufer dabei sein.

Von Gert Hellmann

Der Großbreitenbacher Marcel Bräutigam, Vorjahressieger im Marathon, will wieder vorne mitmischen.

Allen voran Mr. Rennsteiglauf, Christian Seiler. Der Seriensieger aus Erfurt wird wie schon in den letzten Jahren den Supermarathon absolvieren. Niemand aus der Laufszene zweifelt daran, dass er auf dem langen Kanten von Eisenach nach Schmiedefeld erneut siegen wird. „Ich denke, Seiler wird seinen eigenen Streckenrekord von 5:10 Stunden knacken. Seine Form stimmt jedenfalls, denn unlängst lief er beim Marathon in Hannover sehr gute 2:32 Stunden", erklärt Thüringens bester Ultra-Langstreckenläufer Marcus Baldauf aus Brotterode.

Gern hätte der hoch aufgeschossene Läufer seinen fünften Platz aus dem Vorjahr um ein, zwei oder gar drei Ränge verbessert, letztendlich hat er aber auf einen Start verzichtet: „Nach dem Sieg beim Kyffhäuserlauf und der Harzquerung vor zwei Wochen hat mir mein Körper signalisiert, dass ich runterfahren muss." Für den Restaurantbetreiber seien die letzten Wochen einfach zu hart gewesen. „Zwölf Stunden am Herd stehen und täglich hartes Training gehen eben nicht", fügt der „fliegende Koch" hinzu. Christian Seilers Anfangstempo am ehesten mitgehen könnten der Brite Matthew Lynas und Christian Buchelbauer aus Österreich. Durchhalten bis nach Schmiedefeld werden auch sie es nicht.

Teichmann dabei

Gespannt sein dürfen die Zuschauer das Abschneiden von Axel Teichmann. Deutschlands erfolgreichster Skilangläufer will sich nach dem Ende seiner erfolgreichen Sportkarriere einen Traum erfüllen – den Rennsteig-Supermarathon. Eine Marotte ist das nicht, denn der zweimalige Weltmeister hat für diesen Hammer-Lauf hart trainiert.

„Geh aufs Ganze" – also Präsenz beim Supermarathon – sagen sich auch Sarah-Alicia Krause und ihre Mutter Romana Krause. Die beiden erfolgreichen Läuferinnen aus Barchfeld wollen zum ersten Mal am „wahren Rennsteiglauf" teilnehmen. Akribisch haben sie sich auf den Trip über Inselberg, Sperrhügel und Beerberg vorbereitet. Zu den Favoritinnen zählen beide freilich nicht, wohl aber die Vorjahresdritte Karin Kern aus Tübingen.

Klarer Favorit beim Marathon ist Christian König, der genau wie Seiler für den gastgebenden Rennsteiglaufverein starten wird. Nach seiner unlängst beim Kassel-Marathon gelaufenen Zeit von 2:18 Stunden sollte der Thüringer in der Lage sein, den Streckenrekord auf den 42 Kilometern von Neuhaus nach Schmiedefeld brechen zu können. Sein stärkster Kontrahent ist sicherlich der Halbmarathon-Vorjahressieger Marcel Knabe vom USV Erfurt. Hochspannung verspricht die Damen-Konkurrenz beim Marathon. Gehen doch mit der Gehlbergerin Nicole Kruhme, Halbmarathonsiegerin von 2013, sowie Christin Hempel (USV Erfurt) und Anna Herzberg aus Espenfeld bei Arnstadt gleich drei Siegesanwärterinnen ins Rennen.

Interessant wird auch der Kampf an der Spitze beim Halbmarathon. Top-Favorit ist der ebenfalls für den Rennsteiglaufverein startende Marathon-Vorjahressieger Marcel Bräutigam, der aus Großbreitenbach stammt. Strecken muss er sich aber schon, denn mit Roy Meingast aus Steinbach-Hallenberg hat sich der in den letzten Jahren beste Crossläufer der deutschen Skilanglauf-Elite in die Startliste eingetragen.